

dieser Angelegenheit eine lebhafte Debatte, und erwähnte H. Keussen, dass es in Hamburg bereits eingeführt sei. Man wurde dahin schlüssig, sich möglichst bald an die hiesige Verwaltungsbehörde zu wenden, mit der Bitte, die Wahl der vorgeschlagenen Herren zu bestätigen. Zu einem ganz besonderen Redekampf aber kam es unter III „Welches sind den heutigen Verhältnissen entsprechend unsere Aufgaben?“ Herr Eichholz übernahm in Abwesenheit des Referenten die Besprechung und ermahnte zum engsten Zusammenschluss, um etwas zu erreichen. Herr Keussen empfahl Wanderversammlungen und verstand in knappen Worten seinen Worten Gehör zu verschaffen, nicht nur um Kulturen anderer Orte zu sehen, sondern im ganz besonderen würden dadurch die einzelnen Mitglieder zusammengeführt und ein öfterer Gedankenaustausch fände statt. Wie notwendig es sei, sich gegenseitig im Bedarfsfalle zu unterstützen, wusste Herr Heidemann an Beispielen klar zu machen. Von grösstem Vorteile, im besonderen für Stettin als Hafenstadt und bequemste Verbindung mit dem Norden, wäre es, Spezialkulturen anzulegen, denn sie fehlen gänzlich. Unterzeichneter Schriftführer kann aber nicht die Ansicht teilen, sich speziell auf Export zu legen, da die skandinavischen Länder in manchen Kulturen den deutschen voraus seien, was einem Mitgliede nicht einleuchten wollte. Herr Plötz empfahl die Anzucht von Asparagus, Pteris, Adiantum zur Massenerlieferung für die Fabriken, die sich mit der Präparation befassen. Herr Kyaw empfiehlt eine Nelken-Kultur, speziell Amerikaner. An dem Beispiel seines Lieferanten zeigte er, dass der Gärtner wohl umsatteln könnte, derselbe war nämlich früher Gemüsegärtner und ist jetzt ein Nelkenzüchter comme il faut, natürlich gehört dazu Kapital. Herr Kieckhöfer empfahl einem Kollegen Myrtenspezialkultur, weil er die denkbar günstigste Erde und das passende Wasser hätte. Zum Schluss zeigte Herr Schulz einen von ihm konstruierten Stahlknebel zum Deckenleuchten, wegen seiner Länge wohl geeignet bei Decken, die auf Rahmen geflochten werden, aber nicht bei den einmal geflochtenen. Mit einem nochmaligen Dank an die Swinemünder Herren wurde die äusserst angeregte Versammlung um 8 Uhr geschlossen. Anwesend waren 35 Mitglieder, 2 Gäste.

C. Vetterlein, Schriftführer.

**Gruppe Niederrhein-Ost.** Versammlung am 12. September in Werden a. Ruhr, Hotel zur Krone (eingeg. am 6. 10.). Die Versammlung wurde um 2½ Uhr durch den Obmann, Herrn Hoppe-Wesel, eröffnet. Nach Entbietung des üblichen Grusses, der diesmal besonders auch den erschienenen Damen galt, wurde, da zu Punkt 1, Mitteilungen, kein Material vorlag, der Punkt 3, „Das Versicherungswesen im Dienste der Gärtnerei“, behandelt. Der Referent, Herr Hoppe-Wesel, spricht an Hand einiger interessanter Beispiele über Hagel-, Unfall-, Haushaftpflicht- und Einbruchversicherung usw. und empfiehlt allen Kollegen auf das Eindrücklichste die erwähnten Versicherungen und bittet, diese nicht gleichgültig zu übergehen, damit jeder vor grösserem Schaden gesichert sei. Besonders weist Redner noch darauf hin, dass vor Abschluss einer Versicherung alle Gegenstände genau angeführt werden müssen, da sonst z. B. im Falle eines entstandenen Feuerschadens die Gesellschaft die Zahlung verweigern kann, weil der genaue Nachweis fehlt. Alsdann wird zum zurückgestellten Punkt 2, Ausstellungsangelegenheit, übergegangen. Der Referent H. Dorfsen-Essen teilt zunächst mit, dass die „Allgemeinen Bestimmungen“ nebst Anmelde- und Anteilscheine gedruckt und zum Teil schon verschickt seien, und bittet, dass man nunmehr für einen genaueren Plan sorgen möge, indem er hierfür einen kleinen Wettbewerb empfiehlt. Herr Hoppe meint, man solle hiermit das Komitee, insbesondere Herrn Huster-Essen, beauftragen. Huster-Essen ist jedoch für einen Wettbewerb. Die Angelegenheit wird dem Komitee überlassen. In einer Pause findet Pflanzenbörse statt und ist Angebot und Nachfrage ziemlich rege. Zu Punkt 4, Verschiedenes, werden von einem Sterkrader Kollegen wiederum einige interessante „Veranlagungsblüten“ des bekannten „Schmerzskindes“ Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft bekanntgegeben und besprochen. Alsdann findet nach Schluss der Versammlung (4 Uhr) ein gemeinsamer Spaziergang zum Pastorsberg und dessen Anlagen statt, welcher leider, durch den herrschenden Nebel getrübt, keinen vollen Genuss bot. Nach einigen gemütlichen Stunden fröhlichen Zusammenseins verabschiedete man sich mit einem „Auf Wiedersehen“ am 13. Oktober in Essen zur Börse.

Huster, I. Schriftführer.

Wilh. Hoppe, Obmann.

**Gruppe Mecklenburg-Strelitz.** Bericht über die Herbstversammlung am 12. September in Neubrandenburg (eingeg. am 6. 10.). Gegen 4 Uhr eröffnet der Obmann, Herr Niekrentz, die von Mitgliedern und Gästen gut besuchte Versammlung, indem er Zweck und Ziele unserer Zusammenkünfte bespricht und zu reger Beteiligung auffordert. Zu Punkt 1 berichtet Herr Niekrentz sodann über die im Frühjahr in Neustrelitz eingeführten Mindest- und Einheitspreise, wodurch gute Resultate erzielt sind; wenn auch noch einige Entgleisungen vorgekommen sind, so dürfte auch dies für die Zukunft besser werden, und legt derselbe allen Anwesenden ans Herz, überall wo es noch nicht geschehen, einheitliche Preise ein-

zuführen. Alsdann hält Herr Dir. Lorentz den angekündigten Vortrag über die von ihm gegründete Gartenbauschule, oder richtiger Gartenbau-Technikum zu Stargard i. Mecklb. In klarer, sachlicher Weise begründet der Herr Vortragende seine neue Lehrmethode, woran sich eine angeregte Aussprache knüpft, welche sich auch auf eine ev. Konkurrenz für die hiesigen Landschaftsgärtner ausdehnt, welche Befürchtung jedoch vom Anstaltsleiter als unbegründet erklärt wird, er würde im Gegenteil stets bestrebt sein, mit den Handelsgärtnern in bestem Einvernehmen zu leben. Durch diese Debatten war die Zeit so weit vorgerückt, dass die anderen Punkte der Tagesordnung wenig Berücksichtigung fanden. Zur Aufnahme meldet sich ein Gast. Schluss der Versammlung gegen 7 Uhr.

W. Kind, Schriftführer.

**Gruppe Mittelrhein.** Gemeinschaftliche Versammlung mit dem Verein selbständiger Handelsgärtner von Cöln und Umgegend am Sonntag, 26. September, im „Fränkischen Hofe“ zu Cöln (eingeg. am 6. 10.). Nach eingehender Besichtigung der von der „Rheinischen Gärtnerbörse“ in ihren Lokalitäten in der Mohrenstrasse veranstalteten, reichhaltig und mit ausgezeichneten, preiswerter Ware besichtigten Herbstpflanzenbörse kann der Vorsitzende Herr Boehm die Versammlung wegen vorläufig mangelnder Teilnahme erst nach 5 Uhr eröffnen und begrüsst dabei insbesondere die anwesenden Obmänner der Gruppen Aachen und Rhein-Mosel, die Herren Hellbach und Neuen, welche für diese Aufmerksamkeit bestens danken. Zu Geschäftlichem sind Sonderangebote für Verbandsmitglieder über Kohlen und Koks, kyanisierte Hölzer und Rohrdecken, ferner ein Rundschreiben des Schriftführers der Gruppe Düsseldorf, Herrn Poggel, wegen Steinkohlenbriketts eingegangen. Zu 2. berichtet der Obmann kurz über die Sommerfahrt nach Trier und Luxemburg und erstattet den dortigen Herren Kollegen nochmals besten Dank für die herzliche Aufnahme der Teilnehmer. Zu 3. ist man voll des Lobes über das auf der Herbstbörse Gesehene und die grossen Mühewaltungen des Herrn Beltz im Interesse derselben. Wennschon die Zahl der Anwesenden inzwischen eine sehr ansehnliche geworden ist, so wird doch erwogen, ob es für die Folge noch ratsam sei, im Anschluss an die Börsen Gruppenversammlungen abzuhalten, da doch mancher durch die Börse am Besuche der Versammlung behindert würde. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, die angebotenen Pflanzen künftighin deutlich zu etikettieren und mit genauen Preisen zu versehen. Angebot und Nachfrage wird zum ersten Male nach der Reihenfolge mündlich erstattet, und da sich verschiedene der Anwesenden Notizen machen, scheint diese Neuerung wohl das Richtige zu treffen. Die Mindestpreise des Bundes deutscher Baumschulbesitzer erregen eine sehr lebhafte Debatte, und werden die Handelsgärtner ermahnt, in ihrem eigenen Interesse die Preise hochzuhalten und nicht zu verderben. Ueber die Herbstkonjunktur lässt sich noch wenig bestimmen; mit Ausnahme von Rosen, die sehr anziehen, dürfte wohl alles reichlich vorhanden sein. Zu 6. demonstriert ein Frankfurter Herr an dem Modelle eines zerlegbaren Mistbeetkastens, der, weil auseinandernehmbar, im Winter unter Dach und Fach gebracht werden kann. Es wird beschlossen, die nächste Versammlung Ende November nach Bonn einzuberufen. Nachdem sich ein anwesender Gast als Verbandsmitglied angemeldet, schliesst der Obmann die Versammlung nach 8 Uhr mit bestem Danke für die rege Teilnahme an den Verhandlungen.

E. Lückera, Schriftführer.

T. Boehm, Obmann.

**Gruppe Neustädter Kreis (S.-W.).** Versammlung am 3. Oktober 1909 in Niederpöllnitz (eingeg. am 6. 10.). Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Mindestpreise betr. 3. Herbstbörse. 4. Angebot und Nachfrage. 5. Verschiedenes. Nach Begrüssung der erschienenen Herren ging man zu Punkt 1 der Tagesordnung über betreffend Eingänge, worauf der Obmann ein Dankschreiben der Gruppe Plauen-Vogtland für einen von unserer Gruppe derselben gestifteten Ehrenpreis anlässlich der kürzlich dort abgehaltenen Jubiläumsausstellung verlas. Eingegangen und verteilt wurden ferner Fragebogen betreffend Rosenkrankheiten von Dr. Thiele-Hamburg. Lebhaftige Debatte entspann sich bei Besprechung der für unsere Gruppe festgesetzten Mindestpreise, und liess die Debatte erkennen, dass nicht alle Kollegen dieselben einhalten. Angeregt wurde die Abhaltung einer Herbstbörse, und soll dieselbe stattfinden mit gleichzeitiger Versammlung Sonntag, den 17. Oktober, nachmittags im Restaurant Steinschänke in Weida. Angebot und Nachfrage betreffend, wurde Umfrage gehalten über Bedarf und Abgabe unserer Erzeugnisse, und wurde vieles daraufhin verhandelt. Unter Verschiedenes wurde noch manches erörtert, was jedoch weniger von allgemeinem Interesse sein dürfte. F. Ficker, Schriftführer.

**Gruppe Braunschweig.** Versammlung am 5. Oktober (eingeg. am 8. 10.). Die Versammlung war nur schwach besucht. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde nochmals die Prämierungsfrage verhandelt und nun beschlossen, in dieser Sache Schluss zu machen. Hierauf wurde über die Börse in Hannover Bericht erstattet. Alle die Kollegen, welche die Börse besucht hatten, waren voll des Lobes. Herr Pfeiffer berichtete über neue Dahlien, welche derselbe in Leipzig, wie auch in Hannover gesehen hatte, und erstattete ferner Bericht über den in Hannover gehörten Vortrag „Mängel-